



Acht Bauplätze sieht der Bebauungsplanentwurf „Käppelesfeld Abrundung Nord“ vor. Dass dort auch mit heimischen Gehölzen gepflanzt wird, hat der Gemeinderat unter anderem jetzt festgelegt. Foto: Dennis Mugler

HSt 10.3. 2020 Baugrenzen und Bepflanzungsvorschriften

LÖWENSTEIN Gemeinderat berät über Abwägungen und Einwände von Behörden zu „Käppelesfeld Abrundung Nord“

Von unserer Redakteurin
Linda Möllers

Das Thema Wohnbebauung beschäftigt die Löwensteiner. Voll besetzt waren daher die Zuschauerreihen in der Gemeinderatssitzung, in der unter anderem ein weiterer Schritt im Bebauungsplanverfahren „Käppelesfeld Abrundung Nord“ besprochen wurde. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange hatten sich zum Entwurf geäußert, den Ralf Plieninger vom Ingenieurbüro Käser in Untergruppenbach vorstellte. Innerhalb des Monats, in dem die Planungen öffentlich ausgelegt worden waren, gingen zwölf Stellungnahmen ein, unter anderem vom Regierungspräsidium Stuttgart, vom Landratsamt Heilbronn und dem Regionalverband Heilbronn-Franken. Bürger hatten sich nicht zu den Plänen geäußert.

Ralf Plieninger vom Ingenieurbüro Käser ging auf die Anregungen ein, die zu dem Bebauungsplanentwurf eingegangen waren. Das Landratsamt hatte sich zum Naturschutz in Käppelesfeld Nord geäußert, genauer: zur geplanten Begrünung. Es reiche nicht aus, dass die Bepflanzung lediglich auf einem zwei Meter breiten Wall und auch nur auf den Privatgrundstücken vorgesehen sei, heißt es in den Anregungen vom Dezember.

Bäume Ferner genüge das auch nicht, um die zweigeschossigen Gebäude entsprechend einzugrünen. Die Streifen müssten daher breiter und auch mit Bäumen bepflanzt werden. Auch das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau des Regierungspräsidiums Stuttgart war auf die Pläne zur Bepflanzung eingegangen. Das Gebiet liege laut des Regionalplans Heilbronn-Franken

vorrangig in einem Gebiet, das der Erholung vorbehalten ist, und lege ebenfalls nahe, ausreichend Vegetation zu schaffen. Das Planungsbüro reagierte entsprechend. „Wir sehen eine Kombination von öffentlicher Grünfläche und einem privaten Pflanzstreifen zum Außenbereich vor.“ Deren Gesamtbreite werde auf insgesamt sechs Meter erweitert, erklärte Ralf Plieninger. „Das halten wir für ausreichend.“ Auch die Vorgaben für eine sinnvolle Bepflanzung würden angepasst werden. So sollen nach Möglichkeit heimische Gehölze gepflanzt werden.

Tierarten Des Weiteren hatte das Ingenieurbüro von Diplombiologe Dieter Veile in Obersulm eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Dabei wurde das Vorkommen von Lerchen, Zauneidechsen und Schmetterlingsarten untersucht. Es wurde aber keinerlei Brutvorkom-

men von Vögeln nachgewiesen. Auch Vertreter von geschützten Reptilien- und Schmetterlingsarten leben nicht auf dem Areal.

Acht Bauplätze Ferner hatte ein Grundstückseigentümer angeregt, die Baugrenze in Richtung Lerchenstraße zu verändern. Dem könne man nachkommen, sagte Bürgermeister Klaus Schifferer. „Das schafft mehr Flexibilität für Bauherren – warum nicht.“ Der Gemeinderat stimmte den Entwürfen einheitlich zu.

Das im nordwestlichen Ortsrand von Hößlinsülz geplante Baugebiet rundet das bereits bestehende Baugebiet Käppelesfeld ab. Auf dem 7.300 Quadratmeter großen Grundstück sollen acht Bauplätze entstehen. Laut Planungen sind sie zwischen 500 und 1000 Quadratmetern groß. Die nördlichen und südlich gelegenen Bauplätze unterteilt eine

5,5 Meter breite Straße, die in einer Sackgasse endet und als Wendeplatz genutzt werden kann. Zum Schutz vor Überschwemmungen soll auf öffentlicher Fläche um das Gebiet eine Mulde und auf den Privatgrundstücken ein 40 Zentimeter hoher Wall angelegt werden.

Wunschhaus

Im Baugebiet sind **verschiedene Dachformen** zugelassen, sowohl Pult- als auch Sattel- und Flachdächer. In der Region ist das nicht üblich. Der Gemeinderat hat den Beschluss im Oktober gefasst und will den Bauherren, die das eigene Wunschhaus verwirklichen wollen, entgegenkommen. Die Mischung hielt man im Gemeinderat für vertretbar. Dabei soll die **Höhe der Gebäude** dennoch einheitlich gehalten werden. red